

Arnim, Ludwig Achim von: Wettstreit des Kukus mit der Nachtigal (1806)

1 Einsmals in einem tiefen Thal
2 Der Kukuk und die Nachtigal
3 Thäten ein Wett anschlagen,
4 Zu singen um das Meisterstück:
5 »gewinn es Kunst, gewinn es Glück,
6 Dank soll er davon tragen.«

7 Der Kukuk sprach: So dirs gefällt,
8 Ich hab zur Sach ein Richter wählt,
9 Und thät den Esel nennen,
10 Denn weil er hat zwey Ohren groß,
11 So kann er hören desto bas,
12 Und was recht ist, erkennen.

13 Sie flogen vor den Richter bald,
14 Wie ihm die Sache ward erzählt,
15 Schuf er, sie sollten singen:
16 Die Nachtigal sang lieblich aus,
17 Der Esel sprach, du machst mirs kraus,
18 Ich kanns in Kopf nicht bringen.

19 Der Kukuk drauf anfing geschwind
20 Kukuk! sein Sang durch Terz, Quart, Quint
21 Und thät die Noten brechen;
22 Er lacht auch drein nach seiner Art,
23 Dem Esel gefiels, er sagt, nun wart,
24 Ein Urtheil will ich sprechen.

25 Wohl sungen hast du Nachtigal,
26 Aber Kukuk singst gut Choral,
27 Und hältst den Takt fein innen;
28 Das sprech ich nach mein hohen Verstand,
29 Und kostets gleich ein ganzes Land,

30 So laß ich dich gewinnen.

(Textopus: Wettstreit des Kukuks mit der Nachtigal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/380>)